



ULRICHSBERGER GEMEINDENACHRICHTEN

Titelfoto: Florian Neumüller

Dezember 2025

Amtliche Mitteilung
zugestellt durch
 Post.at



Die Gemeindebediensteten sowie Bürgermeister Wilfried Kellermann wünschen Ihnen frohe, besinnliche Weihnachten und ein gesegnetes und erfolgreiches Jahr 2026!

INHALT - u.a.

- Konzert "Ulrichsberg 700" - Seite 3
- Informationen zur neuen Langlaufsaion - Seite 4
- 50 Jahre Partnerschaft mit Baiersdorf - Seite 5
- Gemeindeamt ist Registrierungsstelle für ID Austria - Seite 6
- Fotowettbewerb "Winter in Ulrichsberg" - Seite 9
- Bericht der Bergrettung Böhmerwald - Seite 12
- Gelber Sack, Papiertonne, Mülltonne - Abfuhrtermine 2026 - Seite 19 und 20



Vorwort von Bürgermeister Wilfried Kellermann

L I E B E U L R I C H S B E R G E R I N N E N U N D U L R I C H S B E R G E R !



Ein besonderes Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu – unser Jubiläumsjahr „700 Jahre Ulrichsberg“. Gemeinsam durften wir

viele schöne unvergessliche Momente erleben, die uns die Vielfalt, die Lebendigkeit und den Zusammenhalt unserer Gemeinde sichtbar gemacht haben. Zahlreiche Veranstaltungen, Begegnungen und gemeinschaftliche Projekte haben dieses Festjahr geprägt und gezeigt, wie stark Ulrichsberg vom Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger lebt.

Ein Höhepunkt war zweifellos das beeindruckende Abschlusskonzert unserer Landesmusikschulen, das unser Jubiläum in feierlicher und zugleich berührender Weise abgerundet hat. Die Musikerinnen und Musiker haben uns mit ihrem

Können und ihrer Begeisterung einen Abend geschenkt, der uns noch lang in Erinnerung bleiben wird. Dieses Konzert war nicht nur ein festlicher Schlusspunkt, sondern auch ein Zeichen dafür, wie wichtig kulturelle Bildung und Förderung junger Menschen für unsere Zukunft sind.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die dieses Jubiläumsjahr ermöglicht und mit Leben erfüllt haben: den Vereinen und Organisationen, den zahlreichen Freiwilligen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde sowie allen Bürgerinnen und Bürgern, die mit Ideen, Engagement oder ihrer Teilnahme an den Feiern zu so einem guten Gelingen beigetragen haben. Ohne diese Vielfalt an Zusammenarbeit wäre ein derart gelungenes Jubiläum nicht möglich gewesen.

Besonders danken möchte ich unserem Kulturausschussobmann und Vizebürgermeister Josef Thaller, dessen Organisationstalent und

unermüdlicher Einsatz maßgeblich zum Gelingen der zahlreichen Veranstaltungen beigetragen hat. Bei ihm sind die Fäden zusammengelaufen und er war – wie so oft – ein verlässlicher Dirigent.

Wenn wir nun das Jubiläumsjahr abschließen, blicken wir nicht nur zurück, sondern auch nach vorne. Die Erfahrungen und Begegnungen aus diesem Jahr sollen uns motivieren, weiterhin gemeinsam an einer lebenswerten Zukunft für unsere Gemeinde zu arbeiten.

Zum Abschluss wünsche ich allen eine ruhige und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit sowie Gesundheit, Glück und viel Zuversicht im kommenden Jahr. Möge uns der Gemeinschaftsgeist, den wir im Jubiläumsjahr in besonderer Weise gespürt haben, auch künftig begleiten.

Euer Bürgermeister
Wilfried Kellermann

Informationen für die Gemeindebevölkerung

M A R K T G E M E I N D E U L R I C H S B E R G

Beendigung Dienstverhältnis

Die bisherige Mitarbeiterin Maria Hofer ist seit 1. November 2025 nicht mehr für das Vitalbad Böhmerwald tätig. Wir bedanken uns hiermit für ihren Einsatz und die langjährige gute Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Beendigung Dienstverhältnis

Die bisherige Mitarbeiterin Christina Wögerbauer hat das Dienstverhältnis auf eigenen Wunsch beendet. Wir wünschen Frau Wögerbauer für die Zukunft alles Gute.

Heizkostenzuschuss

Sozial bedürftige Menschen wurden in der Heizperiode 2024/25 mit

einem Heizkostenzuschuss unterstützt. Ein Oö. Heizkostenzuschuss für 2025/26 ist vorgesehen. Die Beantragung wird im Jahr 2026 möglich sein.

Bezirkshallenbad Aqaro in Rohrbach - Klarstellung

Immer wieder erreichen uns Nachfragen zur Finanzierung des Bezirkshallenbades. Aus diesem Anlass möchten wir klarstellen: Die Gesamtkosten der Errichtung des Bezirkshallenbades Aqaro werden von allen Gemeinden des Bezirkes finanziert, wobei die Stadtgemeinde Rohrbach-Berg den jährlichen Abgang übernimmt. Einzige Ausnahme

ist die Marktgemeinde Ulrichsberg. Diese beteiligt sich, solange das Hallenbad in Ulrichsberg besteht, nicht an der Finanzierung des Bezirkshallenbades.

Bauberatungen und Bauverhandlungstermine

An nachfolgenden Tagen findet die Durchführung von Verfahren (Bauverhandlungen, vereinfachte Verfahren, anzeigepflichtige Bauvorhaben) am Gemeindeamt Ulrichsberg statt:

Donnerstag, 8. Jänner 2026
Donnerstag, 5. Februar 2026
Donnerstag, 5. März 2026

Konzert „Ulrichsberg 700“ der Landesmusikschulen

JUBILÄUM 700 JAHRE ULRICHSBERG



Am 27. November fand im Pfarrsaal Ulrichsberg das festliche Konzert „Ulrichsberg 700“ statt. Die Orchester der Landesmusikschulen Ulrichsberg, Schlägl, Rohrbach und Haslach präsentierten unter der musikalischen Gesamtleitung von Dir. Harald Müller ein außergewöhnliches Werk, das eigens für diesen Anlass von Karlheinz „Charly“ Schmid komponiert wurde. Das rund 40-minütige Stück nahm das Publikum mit

auf eine musikalische Zeitreise durch die Jahrhunderte. Die Komposition verband unterschiedlichste Stilrichtungen – von gregorianischen Klängen über Mühlviertler Volkslieder in orchestralen Arrangements bis hin zu zeitgenössischer Musik des 21. Jahrhunderts. Fachkundig und charmant führte die Musikwissenschaftlerin Martina Müller durch das Programm und bot dabei zusätzliche Einblicke in die historischen und musikalischen Hintergründe. Das Publikum zeigte sich begeistert und dankte den Musikern mit langanhaltendem Applaus.

Mit diesem besonderen Konzert fand das Jubiläumsjahr einen eindrucksvollen und stimmungsvollen Abschluss. Bürgermeister Wilfried



Kellermann würdigte in seinen Dankesworten das große Engagement aller Beteiligten im Jubiläumsjahr: „Mein Dank gilt natürlich allen Mitwirkenden, die das Jahr zu etwas Besonderem gemacht haben. Besonderer Dank gebührt aber vor allem einer Person: unserem Kulturausschussobmann und Vizebürgermeister Josef Thaller, bei dem alle Fäden zusammengelaufen sind.“

Verleihung Ehrenzeichen

MARKTGEMEINDE ULRICHSBERG

Im feierlichen Rahmen des Abschlusskonzertes „Ulrichsberg 700“ wurde Josef Pfoser eine besondere Ehre zuteil: Er erhielt den „Ulrichsberger“, eine Auszeichnung, die als eine Art „Oskar“ für außergewöhnliche Verdienste in der Gemeinde gilt.

Josef Pfoser wurde für sein jahrzehntelanges Engagement in der Ulrichsberger Wirtschaft gewürdigt. Insgesamt über 45 Jahre war er für die Firma Resch – nun Dreihans – tätig. Seine beeindruckende Laufbahn begann er als Maurerlehrling. Mit großem Einsatz und Fachwissen arbeitete er sich über die Positionen Vorarbeiter und Polier nach oben. Nach der erfolgreichen Absolvierung der Baumeister- und Zimmermeisterprüfung trat er zunächst als Prokurist in die Führungsebene ein, ehe er schließlich Geschäftsführer der Firma Brüder Resch wurde. Ende 2023 trat er aus dem Unternehmen aus. Eine Karriere, die ihresgleichen sucht: Vom Lehrling zum Geschäfts-



Am Foto v.l.n.r.: Bgm. Kellermann, Josef und Berta Pfoser.

führer – geprägt von Fleiß, Kompetenz und Weitblick. Zusätzlich absolvierte Josef Pfoser die Ausbildung zum Gerichtssachverständigen und engagierte sich viele Jahre im Landesinnungsausschuss Bau OÖ der Wirtschaftskammer.

Neben seinen beruflichen Erfolgen war er auch für die Gemeinde Ulrichsberg ein verlässlicher und tatkräftiger Partner. Seit 1991 ist er Mitglied des Gemeinderats, seit 2011 Teil des Gemeindevorstands und be-

reits seit 1997 als Bauausschussobmann tätig. In all diesen Funktionen brachte er sein umfangreiches Fachwissen ein und prägte die kommunale Entwicklung maßgeblich mit.

Bei der Überreichung würdigte Bürgermeister Wilfried Kellermann die Verdienste Pfosers mit herzlichen Worten: „Was an Josef Pfoser vor allem geschätzt wird, ist seine fachliche Expertise. Mich beeindruckt seine Art, wie er an Dinge herangeht und erklärt. Dazu kommt natürlich die menschliche und freundschaftliche Komponente. ‚Lieber Sepp, herzlichen Dank für alles!‘“

Mit dem „Ulrichsberger“ wurde somit nicht nur eine berufliche Erfolgsgeschichte ausgezeichnet, sondern auch ein Mensch, der sich über viele Jahrzehnte hinweg mit großer Leidenschaft für die Gemeinde eingesetzt hat. Herzlichen Glückwunsch, Josef „Sepp“ Pfoser!

Wasserversorgungsanlage Seitelschlag

MARKTGEMEINDE ULRICHSBERG

Nach intensiven Gesprächen und Verhandlungen mit betroffenen Sachverständigen konnte nun das Projekt „Anschluss der Wasserversorgungsanlage Seitelschlag an die Wassergenossenschaft Ulrichsberg“ mit dem Baubeginn am 17. November 2025 gestartet werden.

Dazu wurde Anfang Oktober 2025 die wasserrechtliche Verhandlung durchgeführt, wobei letztlich dankenswerterweise sämtliche betroffene Grundbesitzer zugestimmt haben. Somit konnte Anfang November 2025 die wasserrechtliche Bewilligung erteilt werden, sodass nun mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte. Dazu wurden in der Gemeinderatssitzung am 6. Novem-



Bauarbeiten für den Anschluss an die Wassergenossenschaft Ulrichsberg.

ber 2025 die Aufträge zur Umsetzung dieses Projektes vergeben und in weiterer Folge die Trassenführung mit den betroffenen Grundeigentümern begangen und ausgesteckt.

Die Verbindungsleitung mit einer Länge von ca. 3,8 km wird laut dem Projektanten Dipl. Ing. Eitler & Partner Ziviltechniker GmbH in zwei bis drei Monaten errichtet sein. Inwieweit die anbahnenden Wintermonate dieses Projekt bis zur Fertigstellung noch aufschieben werden, kann leider noch nicht abgeschätzt werden. Es kann jedoch versichert werden, dass die Arbeiten zur Herstellung der Trinkwasserversorgungsleitung so rasch wie möglich finalisiert werden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen Seitelschläger Wasserbeziehern für die aufgetretenen und in letzter Zeit gehäuften Unannehmlichkeiten entschuldigen!

Information zur neuen Langlaufsaison

NORDISCHES ZENTRUM BÖHMERWALD

Das Nordische Zentrum Böhmerwald startet mit angepassten Ticketpreisen in die neue Langlaufsaison. Für die Nutzung der bestens präparierten Loipen gelten ab der Saison 2025/26 folgende Tarife:

Ticketpreise Langlauf

- Tageskarte Erwachsene: 7 Euro
- Tageskarte Gruppen ab 10 Personen: 6 Euro
- Wochenkarte: 21 Euro
- Wochenkarte Gruppen ab 10 Personen: 18 Euro
- Saisonkarte Erwachsene: 70 Euro
- Saisonkarte Familien (mit Kindern bis 18 Jahre): 120 Euro
- Kinder bis 15 Jahre: gratis

Die Saisonkarten sind wie gewohnt bei der Marktgemeinde Ulrichsberg (Montag, Dienstag und Donnerstag von 8-12 und 13-16 Uhr, Mittwoch und Freitag von 8-12 Uhr) erhältlich. Ab Saisonstart können Saisonkarten

zudem direkt beim Loipenkassier in Schöneben erworben werden. Bei entsprechender Schneelage sind die Loipen täglich von 9–16 Uhr bis einschließlich 31. März geöffnet. Wer regelmäßig über den Zustand der Loipen informiert bleiben möchte, kann einen täglichen Loipenbericht erhalten. Einfach ein E-Mail mit dem Betreff „Loipenbericht“ an info@boehmerwald.at senden.

Parken in Schöneben

Der öffentliche Parkplatz in Schöneben ist für Nicht-Langläufer gebührenpflichtig. Die Parkkarte ist beim Loipenkassier erhältlich. Die Parkgebühr beträgt 7 Euro pro Fahrzeug und Tag.

Wir freuen uns, Sie im Nordischen Zentrum Böhmerwald willkommen zu heißen und wünschen eine tolle Langlaufsaison – idealerweise bei besten Schneeverhältnissen!

INFO

Schneeräumung in der Marktgemeinde Ulrichsberg

Es wird die gesetzliche Verpflichtung in Erinnerung gerufen, dass die Gehsteige vom jeweiligen Grundanrainer in der Zeit **von 06:00 bis 22:00 Uhr** sowohl schnee- als auch eisfrei zu halten sind! Bei der Räumung muss zudem darauf geachtet werden, dass der Schnee nicht wieder auf die Straße geschaufelt werden darf! Bei andauerndem starken Schneefall entfällt die Räum- und Streupflicht nur dann, wenn sie völlig zwecklos und praktisch wirkungslos ist. (Rechtsgrundlage: § 93 StVO)

Wichtiger Hinweis: Eine teilweise Räumung bestimmter Gehsteige durch die Bauhofmitarbeiter erfolgt nur nach Maßgabe der freien Kapazitäten und freiwillig ohne jegliche Haftungsübernahme. Dadurch bleibt die Verpflichtung des jeweiligen Anrainers nach § 93 Straßenverkehrsordnung nach wie vor aufrecht.

Sanierung Schindlweg

MARKTGEMEINDE ULRICHSBERG

Ende August und Anfang September wurde nach Absprache mit Dr. Andreas Gabriel, der zu dieser Zeit eine Woche seine Praxis geschlossen hatte, die schon stark desolate Gemeindestraße Schindlweg generalsaniert.



Hierbei wurde ein Reinwasserkanal bis auf Höhe der Volksschule verlängert, damit die Reinwasserableitung künftig kein Problem mehr für die darunterliegenden Liegenschaften darstellt.

Weiters wurden ca. 150 Laufmeter Leistensteine gesetzt, die Bankette neu gestaltet und das Elektrohaus Gabriel hat Leerrohre für eine künftige Anbindung an das Glasfaser-Internet eingezogen.

Ein Dank dafür gebührt vor allem unseren Bauhofmitarbeitern unter der Leitung von Erich Hofwartner, die dieses Projekt hervorragend umgesetzt haben.

Für dieses Bauvorhaben wurden seitens der Marktgemeinde Ulrichsberg rund € 80.000,- investiert.

Mit 4. September 2025 wurde das Projekt schlussendlich mit der Asphaltierung abgeschlossen.

50 Jahre gelebte Partnerschaft - Jubiläumsfeier in Baiersdorf

MARKTGEMEINDE ULRICHSBERG

Von 20. bis 21. September wurde in unserer Partnerstadt Baiersdorf in Mittelfranken das 50-jährige Partnerschaftsjubiläum mit Ulrichsberg gefeiert – ein halbes Jahrhundert gelebte europäische Freundschaft und Zusammenarbeit!



Der Festakt fand im Rahmen eines stimmungsvollen Europaabends statt, bei dem auch Delegationen von Pacé (Frankreich), Brenna (Polen) und Urloffen (Deutschland) angereist waren. Es war ein besonderer Abend der Begegnung, geprägt von Herzlichkeit, Musik und bewegenden Worten zur Bedeutung von Partnerschaft, Zusammenhalt und Frieden in Europa.

Austausch einlud. Auch beim feierlichen Festeinzug waren zahlreiche Vertreter aus Ulrichsberg mit dabei: Unsere Marktmusikkapelle sorgte für den musikalischen Rahmen, begleitet von der Freiwilligen Feuerwehr Ulrichsberg, Vertretern der Gemeinde sowie dem Kameradschaftsbund.

Am nächsten Tag präsentierte sich Ulrichsberg beim traditionellen Baiersdorfer Krenmarkt mit einem eigenen Infostand – ein lebendiger Beitrag, der großes Interesse fand und zum

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die an dieser besonderen Feier teilgenommen und sie mitgestaltet haben! Es war ein schönes, völkerverbindendes Fest, das die enge



Freundschaft zwischen unseren Gemeinden einmal mehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat.

TIPP

Um eine optimale Pflege zuhause gewährleisten zu können, sind häufig **Krankenbehelfe**, z.B. ein Pflegebett, ein Rollstuhl, ein Rollator usw. notwendig. Für Gemeindebürger stehen jetzt einige dieser benötigten Hilfsmittel bereit, die Sie **kostenlos ausleihen** können. Sollten Sie oder einer Ihrer Angehörigen diesbezüglich Bedarf haben, melden Sie sich am Gemeindeamt unter 07288 / 7031.

Um die weitere Abwicklung kümmern sich Karin Höfer, Franz und Edith Müller.

Gemeindeamt ist Registrierungsstelle für ID-Austria

MARKTGEMEINDE ULRICHSBERG

Seit Oktober ist das Marktgemein-deamt Ulrichsberg Registrierungsbe-hörde für die ID Austria und bietet allen Personen ab 14 Jahren mit ös-terreichischer Staatsbürgerschaft die Möglichkeit, die digitale Identität zu beantragen und nutzen zu können. Die ID Austria ist eine Weiterent-wicklung der Handysignatur und er-möglicht einen sicheren und einheit-lichen Zugang zu digitalen Diensten von Behörden (FinanzOnline, Meine SV, Wohnsitz ändern, eAusweise, ...) und Unternehmen.

Was ist die ID Austria?

Die ID Austria ist Ihre digitale Iden-tität in Österreich. Sie ersetzt die bisherige Handy-Signatur und er-möglicht den Zugang zu zahlreichen Online-Services, die einen Nachweis der Identität erfordern.

Warum ist der Gang zur Registrie-rungsbehörde notwendig?

Sicherheit steht bei der ID Austria an erster Stelle. Da mit der ID Aus-trie z.B. staatliche Ausweise digital zur Verfügung gestellt werden, ist es unbedingt erforderlich, dass die Identität der Nutzer auch von der Behörde festgestellt wird. Das beugt



Missbrauch vor und erhöht zudem das Vertrauen in die digitale Iden-tität ID Austria.

Was müssen Sie mitbringen?

- Ihren Reisepass (nicht länger als sechs Jahre abgelaufen) oder Personalausweis (nicht länger als ein Jahr abgelaufen) oder Ihren Führerschein in Verbindung mit einem Staatsbürgerschaftsnachweis
- Ihr Smartphone mit Fingerprint oder Face-ID bzw. ist alternati-v zur Biometrie seit 20.6.2025 auch eine Authentifizierung über den Geräte PIN möglich
- Falls Sie keinen gültigen österrei-chischen Lichtbildausweis besit-zen, wird ein aktuelles Passfoto benötigt

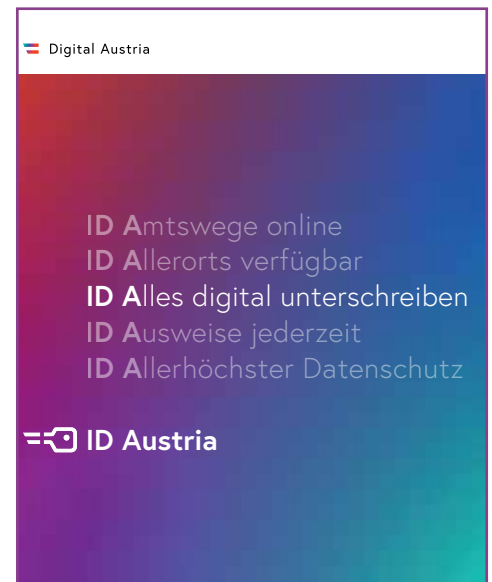
Falls Sie die App „A-Trust Signa-tur“ (ehemals Handy-Signatur) auf demselben Gerät nutzen, kann es hilfreich sein, diese zu löschen um Konflikten mit der App „ID Austria“ vorzubeugen.

Für ausländische Staatsbürger ist die ID Austria ausschließlich bei der Landespolizeidirektion oder dem Fi-nanzamt zu beantragen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.id-austria.gv.at

Wir freuen uns darauf, Sie bei der Beantragung Ihrer ID Austria zu un-terstützen!

Marktgemeinde Ulrichsberg
Markt 20, 4161 Ulrichsberg
Tel. 07288 / 7031



Verleihung Rettungsdienstmedaillen

ROTES KREUZ ORTSSTELLE ULRICHSBERG

Am 30. September wurden im Stei-nernen Saal des Landhauses in Linz die Rettungsdienstmedaillen verlie-hen.

Von der Ortsstelle Ulrichsberg er-hielten Dr. Andreas Gabriel und Al-fred Nodes die OÖ. Rettungs-Dienst-medaille in Bronze für ihr 25-jähriges Engagement beim Roten Kreuz. Die Ehrung wurde von Landeshaupt-mann Mag. Thomas Stelzer persön-lich vorgenommen. Bürgermeister Wilfried Kellermann gratuliert zu dieser Auszeichnung und bedankt



Am Foto hinten v.l.n.r.: DF Stefan Wagner, Bgm. Wilfried Kellermann, BezSTL Dr. Wilbirg Mitterlehner, BGL Mag. Johannes Raab; vorne v.l.n.r.: Herta und Alfred Nodes, Dr. Andreas und Astrid Gabriel.

sich bei den beiden für das Engage-ment beim Roten Kreuz und den Ein-satz zum Wohl unserer Bürger in der Böhmerwaldregion!

Informationsnachmittag beim Roten Kreuz und Rotkreuz-Ball

BERICHT DER ROT-KREUZ-ORTSSTELLE ULRICHSBERG

Werde Teil unseres Teams – wir suchen neue freiwillige Mitarbeiter!

Der Rettungsdienst ist eine der zentralen Tätigkeitsfelder unserer Ortsstelle in Ulrichsberg. Darüber hinaus gibt es aber noch zahlreiche interessante Aufgabenbereiche in denen man als Freiwilliger Menschen helfen kann.

Was man als Blutspendehelfer, Lese-coach, Roko Mitarbeiter, im Besuchsdienst, Jugendgruppenbetreuer oder auch Rettungssanitäter machen kann, erfährst du bei einem Informationsnachmittag am 16.01.2026 direkt bei unserer Ortsstelle in Ulrichsberg. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, besuche uns völlig unverbindlich zwischen 14:00 und 18:00 Uhr und informiere dich

über die Tätigkeitsbereiche beim Roten Kreuz. Keine Anmeldung erforderlich.

Ulrichsberger Rotkreuz-Ball

Am 24. Jänner findet im Pfarrsaal Ulrichsberg der Rotkreuz-Ball statt. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Band „Live Time“, die ab 19:30 für beste Stimmung sorgt. Eintrittskarten werden im Vorhinein durch die Mitarbeiter der Ortsstelle Ulrichsberg im Einzugsgebiet verkauft. Außerdem sind die Karten auch in der Ordination Dr. Gabriel erhältlich. Der Reinerlös kommt der Förderung der Freiwilligkeit der Ortsstelle Ulrichsberg zugute.

Rot Kreuz Ortsstelle Ulrichsberg

Steinwände 6
4161 Ulrichsberg



Weihnachten - Zeit der Freude & Dankbarkeit

BERICHT DER ORTSBAUERN SCHAFT



Die Ulrichsberger Bäuerinnen und Bauern dürfen auf diesem Wege „Danke sagen“ für die Dinge, die oft so schnell selbstverständlich werden, im schnellen Trubel unserer Zeit!

Wir sind dankbar für den Frieden & den Wohlstand in unserem Land; dankbar für unsere Gesundheit, die uns unsere tägliche Arbeit mit den Tieren und am Land verrichten lässt; dankbar für die Gesundheit unserer Tierbestände; dankbar für die Fruchtbarkeit unserer Böden; dankbar für die funktionierende Technik;

dankbar für den Zusammenhalt und das gegenseitige Aushelfen; dankbar für wertschätzende Begegnungen; dankbar jeden Tag zu lernen; dankbar jeden Tag Lebensmittel zu produzieren und mit ihnen unsere Familien zu nähren; dankbar für Menschen, die unsere tägliche Arbeit und unsere Produkte sehen, honorieren und wertschätzen!

Jenen bei denen es mal zwickt und zwackt, egal in welchen Belangen, wünschen wir viel Vertrauen, Weitblick & Ausdauer – „wissts` eh, noch jedem Regn scheint a wieder d`Sun...“

Voller Dankbarkeit, Zuversicht und Vertrauen wünschen wir allen eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Erfolg, Gesundheit und Zufriedenheit im neuen Jahr 2026!

**Jausenstation
Moldaublick
auch im Winter
GEÖFFNET!**

**Donnerstag - Sonntag
von 10 - 18 Uhr**

Traditioneller Tag der Älteren

MARKTGEMEINDE ULRICHSBERG



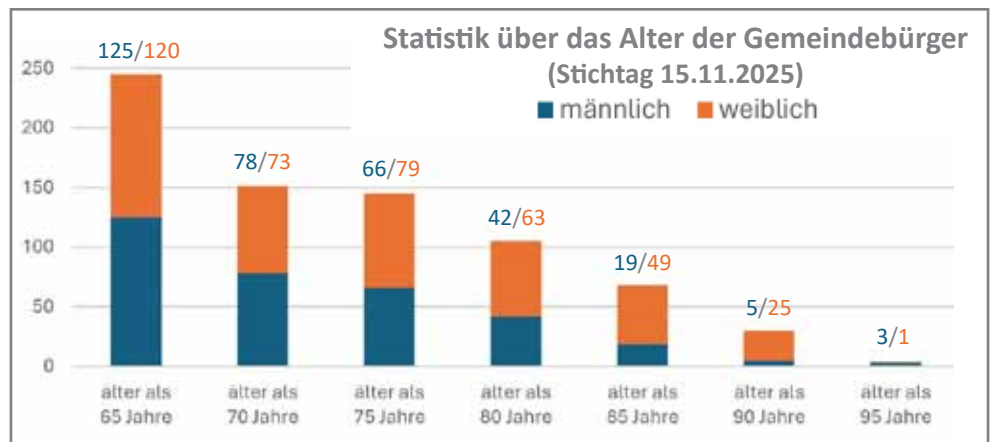
Gemütliches Beisammensein beim Tag der Älteren im Pfarrzentrum.



Die Marktmusikkapelle Ulrichsberg sorgte für gute Stimmung.

Am 16. November fand wieder der traditionelle Tag der Älteren statt. Eingeladen wurden von der Marktgemeinde und Pfarre Ulrichsberg alle Gemeindeglieder, die heuer ihr 65. Lebensjahr vollenden oder bereits vollendet haben – insgesamt 767 Personen. Etwa 250 Gäste folgten der Einladung und nahmen an der Veranstaltung teil. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche spielte die Musikkapelle Ulrichsberg die Besucher

ins Pfarrzentrum. Dort wurde anschließend in geselliger Atmosphäre gefeiert. Bei guter Unterhaltung und einer hervorragenden Bewirtung bot sich reichlich Gelegenheit für Gespräche und Begegnungen. „Der Tag der Älteren zeigte einmal mehr, wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt in der Marktgemeinde Ulrichsberg sind. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, die zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben“, betont Bürgermeister Wilfried Kellermann.



Am 15. November lud die Marktgemeinde Ulrichsberg auf Initiative des Familienausschusses alle Jungeltern zu einem Familienfrühstück in den Böhmerwaldhof ein. Eingeladen waren insgesamt 13 Jungfamilien, deren Babys von März bis August 2025 das Licht der Welt erblickten. Bürgermeister Wilfried Kellermann und Familienausschuss-Obfrau Regina List, gratulierten den Eltern herzlich zum Nachwuchs und überreichten eine Infomappe, UROs im Wert von 80 Euro sowie ein Geschenk für die Babys. Besonders liebevoll gestaltet wurde die Infomappe von den Kindern des Pfarrcaritas-Kindergartens Ulrichsberg. Das Familienfrühstück bot neben Informationen auch die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Das nächste Familienfrühstück findet voraussichtlich Anfang Mai statt.

Fotowettbewerb "Winter in Ulrichsberg"

MARKTGEMEINDE ULRICHSBERG

Erstmals lud die Marktgemeinde Ulrichsberg heuer alle Gemeindebürger dazu ein, ihre schönsten Winteraufnahmen aus dem Gemeindegebiet einzusenden. Ziel des Wettbewerbs war es, die besondere Stimmung und Schönheit des Ulrichsberger Winters in Bildern festzuhalten – und das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Aus den zahlreichen Einsendungen wählte eine Jury ein schönes Foto aus, das in dieser Ausgabe

als Titelfoto zu bewundern ist. Als Anerkennung für ihre kreativen Beiträge erhielten die Teilnehmer Eintrittskarten für das Vitalbad.

„Es freut mich sehr, dass so viele Ulrichsberger beim Fotowettbewerb mitgemacht haben. Die eingesendeten Fotos zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig und schön unsere Heimat im Winter ist“, zeigt sich Bürgermeister Wilfried Kellermann begeistert.

Der Erfolg dieser Premiere gibt Anlass zur Fortsetzung: Auch für die kommende Frühlings- und Sommerausgabe der Gemeindezeitung wird es wieder einen Fotowettbewerb geben. Die Marktgemeinde lädt daher alle Hobbyfotografen schon jetzt ein, die Kamera bereit zu halten und neue Motive einzufangen.

Also: fleißig fotografieren und beim nächsten Wettbewerb wieder mitmachen!

Hier ist eine Auswahl der eingesendeten Fotos zu bewundern



Bei der Gemeinderatssitzung am 26. Juni 2025 wurde einstimmig beschlossen, dass die Gemeinde Ulrichsberg dem Projekt „Bienenfreundliche Gemeinde“ beitrifft. Mit diesem Schritt setzt Ulrichsberg ein starkes Zeichen für mehr Artenvielfalt und aktiven Umweltschutz.

Warum sind Bienen so wichtig?

In Österreich leben rund 700 verschiedene Bienenarten. Neben der bekannten Honigbiene spielen vor allem die zahlreichen Wildbienen eine entscheidende Rolle für die Bestäubung unserer Kultur- und Wildpflanzen. Rund 70 Prozent der Wildbienen nisten im Boden – ein Hinweis darauf, wie eng die Gesundheit unserer Böden und das Wohlergehen der Bienen miteinander verbunden sind. Doch die Bienenbestände sind seit Jahren rückläufig. Die Gründe reichen von Lebensraumverlust über



Pestizide bis hin zu Krankheiten und Klimaveränderungen. Gerade deshalb braucht es Initiativen, die sowohl die Vielfalt über dem Boden als auch die Vielfalt im Boden fördern. Gemeinden können viel zum Bienen- und Bodenschutz beitragen, indem beispielsweise auf öffentlichen Grünflächen auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel verzichtet wird, sie bienenfreundlich gestaltet werden und Bewusstsein in der Bevölkerung geschaffen wird. Die Gemeinde lädt alle Bürger ein, diese Initiative aktiv zu unterstützen – sei es durch bienenfreundliche Pflanzen im eigenen Garten, den Verzicht auf Pestizide oder durch das Zulassen kleiner wilder Ecken, in denen Natur einfach Natur sein darf.

Der Sanitätsdienst der Bezirkshauptmannschaft Rohrbach bietet am 24. April 2026 eine öffentliche FSME-Impfaktion in der Marktgemeinde Ulrichsberg an. Die FSME-Impfung schützt wirksam vor einer durch Zecken übertragenen Virusinfektion, die schwere Erkrankungen des Nervensystems verursachen kann. Die Impfung ist ab dem 1. Lebensjahr möglich.

Der Impfstoff steht nur in begrenztem Umfang zur Verfügung. Der Sanitätsdienst ist aber bemüht, allen Impfwilligen eine Impfung zu ermöglichen, kann dies jedoch nicht in jedem Fall zusichern. Die Bevölkerung wird eingeladen, dieses wohnortnahe Angebot zu nutzen - zum Schutz der eigenen Gesundheit und der Ihrer Familie. Nähere Informationen zur Impfaktion erhalten Sie im Frühjahr 2026.

Stark bleiben trotz Pflegealltag

Wenn ein Mensch im familiären Umfeld pflegebedürftig wird, stellt das den Alltag vieler Angehöriger auf den Kopf. Die Caritas OÖ bietet im Bezirk Rohrbach kostenfreie Beratung für pflegende Angehörige an – ein Angebot, das informiert, entlastet, stärkt und neue Perspektiven eröffnet.

„Seit einem Jahr betreut Frau S. ihren demenziell erkrankten Vater zu Hause“, berichtet Ute Maria Winkler, Standortleitung der Caritas-Service-stelle Pflegende Angehörige Rohrbach. „Ihr Alltag ist geprägt von festen Abläufen, ständiger Sorge und kaum noch Raum für sich selbst. In der Beratung sagte sie zu mir: ‚Alles dreht sich nur noch um meinen Papa. Ich weiß gar nicht mehr, was ich brauche oder wie es mir überhaupt geht. Ich wünsche mir, dass ich gelassener mit manchen Situationen umgehen kann, Ruhe und Zeit für

mich.‘ Durch Zufall stieß sie auf unser Angebot. Anfangs war sie skeptisch, ob ein Gespräch helfen würde – doch dann war sie überrascht, wie befreiend es war, einfach einmal über alles sprechen zu können.“

In der Beratung fand sie nicht nur ein offenes Ohr, sondern auch neue Perspektiven. Die Gespräche haben ihr geholfen, ihre Gefühle zu ordnen, einen Blick von außen zu erhalten und kleine Schritte zur Entlastung zu setzen. Sie konnte über einen längeren Zeitraum hinweg regelmäßig mit einer psychologischen Fachkraft sprechen – ein geschützter Raum, in dem es nur um ihre Themen ging. Zusätzlich erhielt sie Informationen über regionale Unterstützungsangebote im Bezirk Rohrbach, wie etwa mobile Dienste oder die Möglichkeit der Tagesbetreuung.

Ein Angebot mit Herz und Verstand
Die Beratung in der Caritas-Service-

stelle Pflegende Angehörige richtet sich an alle, die einen Menschen betreuen – unabhängig davon, wie intensiv oder lange diese Aufgabe dauert. Sie kann einmalig zur Informationsvermittlung oder längerfristig als psychologische Begleitung in Anspruch genommen werden. Die Gespräche sind vertraulich und kostenlos.

„Pflegende Angehörige leisten enorm viel. Mit unserem Angebot möchten wir sie in ihrer Stärke unterstützen, ihnen aber auch Raum für ihre Sorgen und Fragen geben“, sagt Ute Maria Winkler von der Caritas. „Denn nur wer gut für sich sorgt, kann auch über längere Strecken hinweg gut für andere da sein.“

Kontakt und weitere Informationen:

Caritas OÖ, Servicestelle
Pflegende Angehörige,
Tel.: 0676 8776 2443

Standesamt

MARKTGEMEINDE ULRICHSBERG

STERBEFÄLLE SEIT JULI 2025

Fischer Aloisia

Mitterweg 17

(zuletzt wh. im AH Ulrichsberg)

im 103. Lebensjahr

Schlägl Anneliese

Falkensteinstraße 3

(zuletzt wh. im AH Aigen-Schlägl)

im 75. Lebensjahr

Gringinger Resi

Stifterstraße 21

(zuletzt wh. im AH Lembach)

im Alter von 87 Jahren

Schenk Maria

Ödenkirchen 9

im 59. Lebensjahr

Gebhart Herbert

Schindlau 64

im 71. Lebensjahr

Skopec Reinolf

Hintenberg 81

im 85. Lebensjahr

Tremmel Klaus

Seitelschlag 37

im Alter von 77 Jahren

Tausch Martha

Lichtenberg 46

(zuletzt wh. im AH Ulrichsberg)

im Alter von 90 Jahren

Denk Walter

Kreuzlandl 6

im Alter von 71 Jahren

Eckerstorfer Johann

Hintenberg 27

im Alter von 75 Jahren

† *Leuchtende Tage -
nicht weinen, dass sie vorüber,
sondern lächeln, dass sie gewesen.*

Öffnungszeiten Vitalbad

WEIHNACHTSFERIEN 2025 / 26



Montag, 22. Dezember: 13:00 - 20:00 Uhr

Dienstag, 23. Dezember: 13:00 - 20:00 Uhr

Mittwoch, 24. Dezember: geschlossen

Donnerstag, 25. Dezember: geschlossen

Freitag, 26. Dezember: 13:00 - 20:00 Uhr

Samstag, 27. Dezember: 13:00 - 21:00 Uhr

Sonntag, 28. Dezember: 14:00 - 20:00 Uhr

Montag, 29. Dezember: geschlossen

Dienstag, 30. Dezember: geschlossen

Mittwoch, 31. Dezember: 13:00 - 20:00 Uhr

Donnerstag, 1. Jänner: 13:00 - 20:00 Uhr

Freitag, 2. Jänner: 13:00 - 20:00 Uhr

Samstag, 3. Jänner: 13:00 - 21:00 Uhr

Sonntag, 4. Jänner: 14:00 - 20:00 Uhr

Montag, 5. Jänner: geschlossen

Dienstag, 6. Jänner: geschlossen



wünscht das Team vom Vitalbad Böhmerwald

Saunabetrieb in den Weihnachtsferien
jeden Tag ab 14 Uhr gemischt;
am Abend regulärer Betrieb

**Ab Mittwoch, 7. Jänner 2026
wieder Normalbetrieb**



Ein Jahr voller Einsätze, Training und gelebter Gemeinschaft

BERICHT DER BERGRETTUNG BÖHMERWALD

Zwischen Einsatzübungen mit unterschiedlichsten Szenarien hielten knapp mehr als 140 Einsätze im Jahr 2024, einerseits beim Pistenrettungsdienst im Schigebiet Hochficht, andererseits im gesamten Bezirk Rohrbach, die Bergretter der Ortsstelle Böhmerwald auf Trab. 2025 sind es von Jänner bis November bereits 150 Einsätze.



Training für den Ernstfall

Bei einer Lawinen-Einsatzübung in der Nacht mussten 15 Bergretter und zwei Hundeführer mit ihren Bergrettungshunden nach einem angenommenen Lawinenabgang verletzte Personen in unbekanntem Gelände finden und bergen. Dabei wurde der Umgang mit den Lawinen-Verschütteten-Suchgeräten trainiert, mit denen die beiden Vermis-

ten ausgerüstet waren. Außerdem musste eine lebensechte Übungspuppe unter laufender Reanimation aus unwegsamem, felsigen Gelände zum Übergabeort gebracht werden.



Starke Präsenz bei Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der Ortsstellenarbeit. Ob beim „Bergrettungserlebnis für Volksschüler“, bei regionalen Sicherheitstagen oder auf der Böhmerwaldmesse – die Bergrettung Böhmerwald versteht es, ihre Aufgaben und Fähigkeiten eindrucksvoll zu vermitteln.

3kings/3hills: Medizinische Versorgung bei Extrembedingungen

Ende Juli 2025 bewältigten 48 Kameraden und Helfer der Bergrettung die medizinische Betreuung

des anspruchsvollen 3kings/3hills-Berglauf- und Ultratrailvents. Trotz strömenden Regens starteten die Läufer auf Strecken zwischen 6 und 54 Kilometern, während der Ultratrail über 114 km und 4.600 Höhenmeter als Österreichische Meisterschaft ausgetragen wurde.



Engagement, Kompetenz und Zusammenhalt

Die vielen Einsätze, Übungen und Veranstaltungen zeigen eindrucksvoll, wie breit das Aufgabenfeld der Bergrettung Böhmerwald ist. Mit Professionalität, großem ehrenamtlichem Einsatz und einem starken Zusammenhalt sorgt die Ortsstelle das ganze Jahr über für Sicherheit in unserer Region.

Bergrettung Böhmerwald
4161 Ulrichsberg



Nach dem Weihnachtsfest bleibt oft mehr übrig als schöne Erinnerungen.

ABFALLARME WEIHNACHTEN SO GEHT'S



- Tipp 1 Geschenke clever verpacken**
 - Alternativen zum Geschenkpapier: Geschirrtücher, Stofftaschen, alte Buchseiten oder Notenblätter.
 - Statt den Plastikscheifen: kleine Zapfen, Tannenzweige oder Papierscheifen.
- Tipp 2 Festessen ohne Reste**
 - Menüplan erstellen.
 - Lebensmittel vorbestellen.
 - Verpackungsarm einkaufen.
- Tipp 3 Nachhaltige Geschenkideen**
 - Gutscheine für gemeinsame Zeit.
 - Spenden verschenken: Esel, Bienenstock oder Hühnerschar für Menschen in Not.
 - Langlebige, reparierbare oder ReVital-Produkte.
- Tipp 4 Wenn doch Abfall anfällt**
 - Zuhause trennen und richtig entsorgen.
 - Batterien, Spraydosen, Lichterketten und Wunderkerzen sind kein Restabfall - Brandgefahr!

Gewalt hat viele Gesichter

BERICHT DES GEWALTSCHUTZZENTRUMS

Das Gewaltschutzzentrum Oberösterreich bietet professionelle Unterstützung und Beratung für alle Menschen, die Gewalt in ihrem sozialen Umfeld erfahren - unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Alter oder Behinderung.

Wir beraten und unterstützen bei körperlicher, psychischer, sexualisierter oder ökonomischer Gewalt:

- in Partnerschaften oder nach Trennungen
- an Kindern, Jugendlichen, Eltern, älteren Menschen oder Angehörigen
- in Institutionen, Pflege- und Betreuungseinrichtungen

Zudem unterstützen wir Betroffene von Stalking und Cybergewalt.

Wir sind für Sie da, wenn Sie oder jemand in Ihrem Umfeld häusliche Gewalt oder Stalking erleben. Wir beraten nach akuten Gewaltvorfällen, bei Stalking oder Cybergewalt



und bieten Polizei- und Gerichtsbegleitungen (Prozessbegleitung).

Unsere Angebote sind vertraulich, kostenlos und auf Wunsch auch anonym. Bei Bedarf beraten wir gemeinsam mit Dolmetscher.

- Unsere Zentrale ist in Linz.
- In folgenden vier Regionalstellen sind wir oberösterreichweit regelmäßig erreichbar: Freistadt, Gmunden, Ried im Innkreis, Steyr.
- Zudem gibt es Sprechstage in: Bad Ischl, Braunau, Perg, Rohrbach, Vöcklabruck und Wels.

Terminvereinbarung: 0732/60 77 60
Mehr Infos: www.gewaltschutzzentrum.at/oberoesterreich

Veranstaltungen

MARKTGEMEINDE

Donnerstag - Sonntag - Weihnachtsausstellung „Handarbeiten“ von Waltraud Jungwirth, Schöneben 24, jeweils von 14 - 17:00 Uhr (immer Do.-So., bis Ende Dezember)

19.12.2025 - Kino „Köln 75“, Jazzatelier, 20:00 Uhr

23.12.2025 - Tafiti *Kinderkino, Jazzatelier, 14:00 Uhr

27.12.2025 - Langlauf Landescup, Nordisches Zentrum Schöneben

28.12.2025 - Faustball Hallenortscup 2025, Sporthalle, ab 13:00 Uhr

03.01.2026 - Langlauf Kids-Cup, Nordisches Zentrum Schöneben

24.01.2026 - Ulrichsberger Rotkreuz Ball, Musik: Live Time, Pfarrzentrum, 19:30 Uhr

24.01.2026 - Langlauf Landescup und Landesmeisterschaft, Nordisches Zentrum Schöneben

07.02.2026 - Vereine-Stockschützenturnier, Stockschützenhalle

Auch im Alter gut versorgt zu Hause leben

BERICHT DER CARITAS OÖ

So lange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben – auch wenn Unterstützung nötig ist: Die Caritas macht das in Ihrer Gemeinde mit den Mobilien Pflegediensten möglich.

Wenn alltägliche Aufgaben zunehmend schwerfallen, sind die Caritas-Mitarbeiter zur Stelle. Sie helfen beim Anziehen, Waschen und im Haushalt, motivieren zu körperlicher und geistiger Aktivität, begleiten beim Spaziergehen oder anderen Unternehmungen. Medizinische Aufgaben wie die Verabreichung von Medikamenten, Insulinspritzen oder Wundversorgung übernehmen diplomierte Krankenpfleger der Caritas – auf ärztliche Anordnung und



bei Bedarf auch mehrmals täglich.

„Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe. Ziel ist es, dass Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt leben. Dort, wo es nicht mehr alleine geht, bieten wir gezielte Unterstützung“, bringt es Caritas-Mitarbeiter Benjamin Katzlinger auf den Punkt.

Caritas sucht Mitarbeiter

Wer einen Job sucht, wo Mensch-

lichkeit und Miteinander gelebt werden, ist im Team der Mobilien Pflegedienste richtig. Es wird eine abwechslungsreiche Tätigkeit in der Region mit familienfreundlichen Arbeitszeiten geboten.

Jobs.caritas-linz.at

Nähere Informationen zu den Mobilien Pflegediensten der Caritas gibt es bei Caritas-Team-Leitung Benjamin Katzlinger unter 0676/87762573 oder unter www.mobiledienste.or.at

Kostenlose Beratung für pflegende Angehörige gibt es bei der Caritas-Servicestelle Pflegende Angehörige unter 0676/87768791, www.pflegende-angehoerige.or.at

Neues Angebot im Bezirk Rohrbach: Netzwerk Refugium

EIN BERICHT VOM VEREIN PRO SENECTUTE

In Würde alt sein, auch wenn's zuhause schwierig wird

Der Verein Pro Senectute Österreich beschäftigt sich seit 40 Jahren mit der Lebenswelt älterer Menschen. Seit über 10 Jahren beraten wir telefonisch, anonym, gratis und zeitlich unbegrenzt ältere Menschen, ihre Angehörigen und Pflege- oder Bezugspersonen in der Frage, wie würdevolles Altern zuhause gelingen kann. Viele Anrufe erreichen uns dann, wenn Pflege und Betreuung zu Hause schwierig werden, wenn Fassung und Würde schon mal verloren gingen und nicht beabsichtigte Konflikte innerfamiliär momentan nicht mehr lösbar erscheinen. Die häufigsten Themen sind übergreifiges Verhalten bis hin zu Gewalt - physischer, psychischer oder finanzieller Natur. All dies entsteht vorrangig aus überfordernden Pflegesituationen, sich verändernden traditionellen Rollenbildern, Herausforderungen in Zusammenhang mit Demenz, oft



aber auch aus noch ganz anderen Gründen. Es ist nicht leicht, sich derart bedingte Konflikte und Probleme einzugestehen, sich Hilfe zu suchen und darüber zu reden stellt für viele Menschen verständlicherweise eine große Überwindung dar.

Ein Anruf beim neuen Projekt „Netzwerk Refugium“ bietet aufsuchende Hilfe und Unterstützung

Ab sofort arbeiten wir, Manuela Mittermayer, Leopold Ginner und Linda Köstenberger im Bezirk Rohrbach gemeinsam mit der Bezirkshauptmannschaft, den Gemeinden, den regionalen Hilfseinrichtungen und Freiwilligen an Lösungen für angespannte Situationen in der häuslichen Pflege. Im Zuge von Hausbesuchen im Einvernehmen mit den Betroffenen können konkrete Schritte aus einer beengten und

bedrohlichen Situation erarbeitet oder besprochen werden. Auch die lokale Polizei unterstützt mit ihrem Knowhow in der Gewaltprävention, um überfordernde Betreuungssituationen zu vermeiden bzw. zu entschärfen. Im Bedarfsfall steht für eine kurzfristige Unterbringung eine Kleinwohnung im Haus Wiederstein in Kleinzell i. Mühlkreis zur Verfügung. Natürlich organisieren wir im Bedarfsfall begleitend zum Einzug in die vorübergehende Bleibe direkt am Marktplatz die benötigten Pflegeleistungen. Alle Angebote sind kostenfrei.

Sie sind selbst von Gewalt im Alter betroffen oder Sie fühlen sich akut bedroht? Sie betreuen ältere Angehörige und befürchten eine Eskalation? Reden Sie mit uns darüber. Sie erreichen uns täglich von 8:00 bis 18:00 Uhr unter 0699 / 11 2000 99, www.netzwerk-refugium.at, www.prosenectute.at

Energiesparen im Haushalt - Beratung & Gerätetausch

CARITAS OBERÖSTERREICH

Der Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung bietet ein Programm an, das Haushalte beim Energiesparen und dem Austausch alter Elektrogeräte unterstützt. Ziel ist es, Energieverbrauch und Kosten zu senken - und damit gleichzeitig das Klima zu schützen.

Das Programm besteht aus drei zentralen Bausteinen:

1. Erstgespräch: Vereinbaren Sie einen Termin für ein persönliches Gespräch bei einer Caritas-Beratungsstelle. Bitte mitbringen: Ausweis, Meldezettel und Nachweis über die Anspruchsvoraussetzung.

2. Energiesparberatung bei Ihnen Zu Hause: Ein Berater kommt zu Ihnen nach Hause und schaut, wo Sie Energie sparen können. Gemeinsam



besprechen Sie die besten Einsparmöglichkeiten.

3. Kostenloser Tausch eines alten oder kaputten Geräts: Der Berater überprüft, ob Ihre alten oder kaputten Geräte getauscht werden sollten. Wenn nötig, werden ein bis zwei Geräte getauscht. Lieferung, Montage und Entsorgung der Altgeräte sind inklusive.

Wer kann das Angebot nutzen?

Das Programm richtet sich an Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich, die bestimmte soziale oder fi-

nanzielle Voraussetzungen erfüllen. Dazu zählen:

- Befreiung vom ORF-Beitrag, EAG-Kostenbefreiung (§72 EAG) oder Fernsprechentgelt-Zuschuss
- Bezug eines Heizkostenzuschusses des Landes
- Sozialhilfe oder Ausgleichszulage
- Wohnbeihilfe

Folgende Geräte können getauscht werden: Waschmaschine, Kühlschrank, Tiefkühlgeräte, Kühl-Gefrier-Kombinationen, Geschirrspüler, E-Herde (Induktion) und Backöfen

Weitere Infos erhalten Sie unter:

www.caritas-ooe.at/energie
Hotline: 0676 / 8776 8047
energiesparen@caritas-ooe.at

Über 120 Teams beim 21. Fritz Scherrer Hallenturnier

S P G U L R I C H S B E R G / K L A F F E R

Die Sporthalle Ulrichsberg war an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden Schauplatz eines beeindruckenden Fußballturniers. Das 21. Fritz Scherrer Fußball-Hallenturnier lockte an den Terminen vom 28. bis 30. November und vom 5. bis 8. Dezember 2025 viele Fußballmannschaften in die Gemeinde und stellte damit einmal mehr seine Bedeutung als eines der größten Nachwuchsturniere der Region unter Beweis.

Im Mittelpunkt standen die jungen Talente: Über 100 Nachwuchsmannschaften aus Österreich und Deutschland lieferten sich in verschiedenen Altersklassen spannende und faire Wettkämpfe. Die Halle war dabei stets gut gefüllt, denn viele begeisterte Zuschauer feuerten die Kinder und Jugendlichen an



und sorgten für eine mitreißende Atmosphäre. Die Matches waren von großem Einsatz und fußballerischer Freude geprägt.

Ergänzend zu den Jugendturnieren fand am Samstag, dem 29. November, der traditionelle Fußball-Orts-cup statt, der die lokale Fußballgemeinschaft zusammenbrachte und für zusätzliche Unterhaltung sorgte.

Erstmals wurde heuer auch ein Damenturnier veranstaltet, bei dem

sieben Mannschaften teilnahmen.

Mit insgesamt ca. 120 teilnehmenden Teams war Ulrichsberg für die zwei Wochenenden das unbestrittene Zentrum des regionalen Hallenfußballs.

Die erfolgreiche Durchführung eines Events dieser Größenordnung wäre ohne die breite Unterstützung der Gemeinschaft nicht möglich gewesen. Die Organisatoren möchten sich an dieser Stelle ausdrücklich bei den vielen freiwilligen Helfern bedanken, deren unermüdlicher Einsatz hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf sorgte. Ebenso gilt ein großer Dank allen Sponsoren, deren Unterstützung die Durchführung des 21. Fritz Scherrer Hallenturniers erst ermöglichte.

Neues vom Generationengarten Ulrichsberg

M A R K T G E M E I N D E U L R I C H S B E R G

Am 14. Oktober fand im Generationengarten Ulrichsberg ein feierliches und besonders stimmungsvolles Ereignis statt: Bei strahlendem Herbstwetter wurde der Garten – und dabei insbesondere das neu errichtete Marterl mit der Heiligen Anna, Maria und dem Jesuskind – gesegnet. Die Weihe erfolgte durch Bischof Manfred Scheuer, unterstützt von Abt Lukas und Pfarrer Augustin. Gemeinsam mit Bezirkshauptmann Valentin Pühringer sowie Bürgermeister Wilfried Kellermann und den Bewohnern des Bezirksalten- und Pflegeheims Ulrichsberg wurde dieser bedeutsame Moment gefeiert.

Der Generationengarten selbst befindet sich bereits in der Endphase der Fertigstellung. Einige Sitzgelegenheiten sowie die passende Beschilderung werden noch ergänzt, doch schon jetzt zeigt sich der Gar-



Die neue Wetterstation im Generationengarten Ulrichsberg. Das neue Wetterstation im Generationengarten als ein Ort der Begegnung und des Innehaltens.

Vor kurzem konnte auch die neue Wetterstation, die im Technik-Pavillon untergebracht ist, in Betrieb genommen werden. Das hochwertige Messgerät liefert verlässliche Daten zu Temperatur, Niederschlag, Wind, Sonneneinstrahlung und UV-Belastung. Die Messwerte werden gespeichert und können über einen langen Zeitraum rückverfolgt werden. Interessierte können die Daten

bequem am Smartphone einsehen: Einfach die kostenlose App „Davis Weatherlink“ herunterladen, registrieren und nach „Generationengarten, Ulrichsberg“ suchen.

Eine gelungene Premiere feierte auch der Weihnachtsmarkt mit musikalischer Umrahmung am 7. Dezember im Generationengarten. Es gab einen Standmarkt, Weihnachtspunsch, Bratwürstel, Bauernkrapfen, verschiedene Handarbeiten und Kekserverkauf. Der Reinerlös kommt direkt dem Projekt zugute und unterstützt die weitere Gestaltung des Gartens.

Die offizielle Eröffnung des Generationengartens wird im kommenden Frühling stattfinden. Bis dahin freuen wir uns über jeden Besuch und über das wachsende Interesse an diesem besonderen Ort der Begegnung.

25 Jahre Akademie der Volkskultur

LANDESV ERBAND OÖ. VOLKSBILDUNGSWERK

Seit 25 Jahren begleitet die Akademie der Volkskultur (AVK) Menschen, die Kulturarbeit und Ehrenamt in Oberösterreich mitgestalten. Mit dem neuen Kursjahr 2025/2026 richtet sich die Akademie besonders an Gemeinden, Vereine und lokale Kulturinitiativen. Das Kursangebot ist online verfügbar unter www.akademiedervolkskultur.at. Das gedruckte Kursheft kann kostenfrei unter avk@volksbildungswerk.at bestellt werden.

Ehrenamtliches Engagement ist das Rückgrat des kulturellen Lebens in den Gemeinden. Mit maßgeschneiderten Vereinskursen vermittelt die AVK praxisnahes Wissen zu Themen wie Datenschutz, Vereinsrecht, Förderwesen, Finanzmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Social Media oder Rhetorik. Ergänzt wird das Angebot durch kreative Formate wie Smartphone-Filmmaking oder Pressearbeit, um Vereinsaktivitäten zeitgemäß zu präsentieren.

Der neu erweiterte Lehrgang Dorf- und Stadtentwicklung bietet Gemeinden und Initiativen konkrete Werkzeuge für die nachhaltige Gestaltung ihres Lebensraumes. Praxisbeispiele, moderierte Workshops und Methoden aus der Regionalentwicklung helfen dabei, Projekte vor Ort erfolgreich umzusetzen und Bürger einzubinden.

Seit 25 Jahren steht die Akademie der Volkskultur für gelebte Tradition, kritische Reflexion und die Weitergabe kulturellen Wissens. Das Jubiläum wird mit einer Veranstaltungsreihe unter dem Motto „Erinnern. Verstehen. Weiterdenken.“ gefeiert, die Brücken zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft schlägt. In einer Zeit gesellschaftlicher und technologischer Umbrüche laden die Veranstaltungen dazu ein, Erin-

nerungskultur und Digitalisierung miteinander ins Gespräch zu bringen. Dabei entstehen Räume für Austausch – online und vor Ort, im Dialog und gemeinsamen Erleben. Themen wie der Umgang mit alten Wissensbeständen, Familiengeschichten, Grenzen und Desinformation werden ebenso aufgegriffen wie Fragen zu künstlicher Intelligenz oder städtischem Wandel.

Unter dem Motto „Erinnern. Verstehen. Weiterdenken.“ lädt die AVK im Jubiläumsjahr zu einer besonderen Jubiläumsreihe ein, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Volkskultur miteinander verbindet. Volkskultur wird als gelebte Alltagskultur verstanden, die Menschen durch Austausch und gemeinsames Gestalten miteinander verbindet.

Die Akademie der Volkskultur wurde 2000 auf Initiative des OÖ. Volksbildungswerks mit Unterstützung des Landes Oberösterreich und des OÖ Forums Volkskultur gegründet. Ziel war es, ehrenamtliches Engagement in der Kulturarbeit durch hochwertige Weiterbildung zu stärken. Heute ist die AVK eine etablierte Marke in der Erwachsenenbildung mit mehrfach bestätigter Qualität (Ö-CERT, EBQ-Siegel des Landes OÖ).

Kontakt für Rückfragen
Akademie der Volkskultur – Landesverband OÖ. Volksbildungswerk
Mag. Roswitha Samhaber,
Geschäftsführerin
Promenade 37, 4020 Linz
Tel: 0732/773190;
E-Mail: avk@volksbildungswerk.at
www.akademiedervolkskultur.at

DU BIST WERTVOLL



LIEBE GERNLÄCHLER, SENKRECHTSTARTER UND FREUEMACHER!

Wenn du bereits einmal an einen Jobwechsel gedacht hast, oder dir die Arbeit mit Menschen am Herzen liegt, dann bist du bei uns genau richtig!

Mit folgenden Berufen kann man in einem der Bezirksalten- und Pflegeheime (Lembach, Kleinzell, Rohrbach-Berg, Haslach, Aigen-Schlägl, Ulrichsberg) des Sozialhilfverbandes Rohrbach pflegebedürftigen Menschen eine Freude machen:

- Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger:in
- Pflegefachassistent:in
- Fach-Sozialbetreuer:in Altenarbeit
- Pflegeassistent:in
- Heimhelfer:in
- Stützkraft im Wohnbereich
- Berufsorientierung in der Pflege
- Büromitarbeiter:in
- Küchenkraft
- Reinigungskraft
- Zivildienster

Hier gehts zur aktuellen Jobbörse



Wir bieten DIR...

- eine Kinderbetreuung im Haus
- gesunde und vergünstigtes Essen
- wunschfreie Tage
- eine gute Entlohnung nach Oö. GDG 2002
- einen staufreien Arbeitsweg

**Nähere Informationen bei den Heimleitungen oder bei der Geschäftsstelle
+43 7289/8851-69320 bzw. www.shvro.at**

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Einbrechern keine Chance geben

PRÄVENTIONSMASSNAHMEN DER LPD OÖ

Seit einiger Zeit wird eine Verschiebung bei den Einbrüchen beobachtet: weg von den klassischen Hauptsaisons wie Urlaubs- oder Dämmerungszeit hin zu Einbrüchen, die sich über das ganze Jahr verteilen. Das Bundeskriminalamt warnt und gibt Tipps.

Für Einbrecher das Wichtigste: eine leere Wohnung oder ein leeres Haus. So beobachtet das Bundeskriminalamt bereits seit einiger Zeit eine Verschiebung bei den Einbrüchen. Wurden früher vermehrt Einbrüche zu „Hauptsaisons“ wie Urlaubs- oder Dämmerungszeit registriert, so verteilen sich die Delikte nun über das ganze Jahr hinweg zu allen Tages- und Nachtzeiten. Doch mit bereits simplen Maßnahmen kann das Risiko, Opfer eines Einbruchs zu werden, minimiert werden. So ist jetzt beispielsweise der perfekte Zeitpunkt, um Türen und Fenster höherer Widerstandsklassen einbauen zu lassen.

Die meisten Einbrüche finden vormittags beziehungsweise über die Mittagszeit statt, denn da ist die

Wahrscheinlichkeit, dass niemand zu Hause ist, am größten. Ob das Zielobjekt leer ist, wird von den Tätern über bestimmte Merkmale festgestellt. Hier wird kurzfristig entschieden, ob die Wohnungstüren oder die Wohnhausfenster für den Täter schnell und ohne großen Aufwand zu überwinden sind. Dabei spielt auch die Umgebung eine wichtige Rolle. Wenn der Täter leicht durch Passanten oder Nachbarn beobachtet werden kann, wird er eher Objekte auswählen, bei denen ein Sichtschutz besteht.

Rolle von Social Media

Der typische Einbrecher wählt seine Tatobjekte nicht über soziale Medien aus beziehungsweise ist auch vielmehr nicht in der Lage dazu, da die Zuordnung von Adressen zu den üblichen Userdaten meist viel zu aufwendig ist. Dies gilt jedoch nicht, falls auf dem Profil klar ersichtliche Adressen einsehbar sind oder Fotos mit Verortung gepostet werden. Daher ist es wichtig, genau zu überlegen, welche Inhalte wie online kommuniziert werden. Seine Abwesenheit über soziale Medien

bekanntzugeben, kann aber auch einen positiven Aspekt haben, da dadurch die Aufmerksamkeit von Nachbarn eventuell erhöht wird.

Präventionstipps

- Das Haus oder die Wohnung sollte keinen unbewohnten Eindruck machen. Bei längerer Abwesenheit sollte ein vertrauenswürdiger Nachbar regelmäßig nach dem Rechten sehen und den Postkasten leeren, Pflanzen gießen oder Jalousien öffnen und schließen.
- Verwenden Sie Zeitschaltuhren, um Beleuchtungskörper an verschiedenen Orten in den Wohnräumen ein und auszuschalten!
- Verwenden Sie im Freien Beleuchtungskörper mit Bewegungsmeldern!
- Melden Sie verdächtige Wahrnehmungen unbedingt der Polizei!
- Legen Sie ein Eigentumsbeziehungsweise Inventarverzeichnis an, fotografieren Sie Ihre Wertgegenstände und notieren Sie sich Gerätenummern von Handy, Laptop und dergleichen! Damit kann die Polizei Diebesgut zuordnen und eine Fahndung danach einleiten.
- Je nach Lage des Objekts können elektronische Sicherheitsmaßnahmen wie Alarm- oder Videoüberwachungsanlagen eine sinnvolle Ergänzung sein. Die Polizei berät kostenlos.
- Lassen Sie spezielle Fenster und Türen höherer Widerstandsklassen oder Zusatzschlösser einbauen!
- Auch Kellerabteile und Abstellräume in Mehrparteienhäusern sind bei Einbrechern beliebt. Sichern Sie wertvolle Gegenstände wie Fahrräder oder andere Sportgeräte zusätzlich mit einem guten Schloss!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage www.bundeskriminalamt.at und in jeder Polizeiinspektion.

KRIMINAL
PRÄVENTION

POLIZEI

GEMEINSAM SICHER
mit unserer Polizei

So schützen Sie sich vor Einbrüchen

Wenn die Tage kürzer werden, kommt es vermehrt zu Einbrüchen. Wir sind gut vorbereitet und gehen verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor. Wir vertrauen auf Ihre Unterstützung: Helfen Sie mit, Ihre Nachbarschaft sicherer zu machen!



Schließen Sie Fenster und versperren Sie Terrassen- und Balkontüren – auch wenn Sie nur kurz außer Haus gehen.



Auch Kellerabteile und Abstellräume sind gefährdet und müssen abgesichert werden.



Verwenden Sie Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder für Ihre Innen- und Außenbeleuchtung.



Durch gute Nachbarschaft und Zusammenhalt kann ein Beitrag zur Vermeidung von Einbrüchen geleistet werden.



Halten Sie Augen und Ohren offen. Melden Sie verdächtige Vorkommnisse!

Einheitliche Annahmekriterien in den ASZ

BEZIRKSABFALLVERBAND ROHRBACH

In den Altstoffsammelzentren OÖ gelten ab sofort einheitliche Preise und Annahmekriterien für bestimmte Abfälle. Damit wird ein System geschaffen, das fair, transparent und für alle verständlich ist.

Warum gibt es überhaupt Gebühren?

Abfälle, die nicht haushaltsüblich sind – z. B. große Mengen, Bau- schutt oder Sondermaterialien – verursachen Aufwand und Kosten in der Entsorgung. Deshalb gibt es hier klar geregelte Gebühren. Kleinmengen, wie sie in jedem Haushalt anfallen, sind in vielen Fällen weiterhin kostenlos.

Warum braucht es das?

Die Entsorgungsmengen steigen – vor allem durch Umbauten, Renovierungen und private Bauvorhaben. Immer öfter landen große Mengen kostenpflichtiger Fraktionen im ASZ – bisher oft ohne einheitliche Regelung. Manche haben das bewusst ausgenutzt, andere waren einfach unsicher. Damit das System funktioniert, braucht es klare Regeln.

Was bleibt kostenlos?

Haushaltsübliche Mengen an Siedlungsabfällen – wie Altstoffe, Problemstoffe oder Möbelstücke – können weiterhin kostenlos abgegeben werden, finanziert über die Abfallgebühr und Stofferlöse.

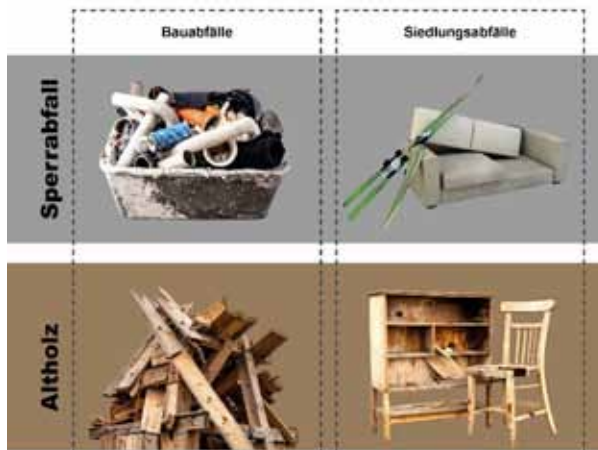
Was kostet künftig?

Bauabfälle (z.B. Parkettboden, Baustyropor, Abbruchholz) sind ab sofort grundsätzlich kostenpflichtig – unabhängig vom Container. Dabei gelten klare Freimengen (zB. 60 Liter bei Sonstige Bauabfälle, 1 m³ bei Abbruchholz).

Wichtig: Bei Rückfragen ist der Bezirksabfallverband Rohrbach Ansprechpartner – nicht das ASZ-Personal.

Kontakt: BAV Rohrbach
07289 / 6925-16

Beispiele zur Veranschaulichung



Sperrabfallcontainer:

Siedlungsabfälle, bis 3 m³ kostenlos, zB. Gartenmöbel, Schi, Teppiche, Polstermöbel, Vorhänge usw.; Bauabfälle, kostenpflichtig (Frei-

menge 60 l pro Tag), zB. Baustyropor mit Anhaftungen, Dachpappe, Malerfolien, Teppichböden, Rohrstücke/Schläuche aus Kunststoff, ...

Altholzcontainer:

Siedlungsabfälle, kostenlos, zB. Holzmöbel, Holzschränke, Holzpaletten und -steigen, ...

Bauabfälle, kostenpflichtig (Freimenge 1 m³ pro Tag), zB. Parkettboden, Abbruchholz (z. B. Schalung, Gartenhütte, Zaun, ...)



Preisliste

für kostenpflichtige Abfälle aus privaten Haushalten

Gültig in allen ASZ
in RO ab 01.09.2025

	Preis brutto (inkl. 10 % MwSt.)	Freimenge pro Anlieferung und Tag ¹⁾	max. Freimenge pro Bauvorhaben oder Jahr ¹⁾	max. Übernahme- menge pro Tag ²⁾
Baurest Mix zur Deponierung	€ 0,10 / L € 0,12 / kg	60 L 50 kg	1 m ³ 800 kg	2 m ³ 1.600 kg
Baustyropor (alte, verdrehte Platten)	€ 0,003 / L € 0,30 / kg	1 m ³ 10 kg	2 m ³ 20 kg	2 m ³ 20 kg
XPS (neue Plattenabschnitte)	€ 0,006 / L € 0,30 / kg	1 m ³ 20 kg	2 m ³ 40 kg	2 m ³ 40 kg
XPS (alte Platten siehe Stoffdatenblatt ASZ)	€ 7,00 / kg	keine Freimenge	keine Freimenge	0,5 m ³
Asbestzement Eternit	€ 0,16 / L € 0,16 / kg	60 L 60 kg	0,5 m ³ 500 kg	2 m ³ 2.000 kg
Mineralwolle im Sack	€ 7,00 / 100 L Sack	keine Freimenge	keine Freimenge	0,5 m ³ od. 5 Säcke
Altholz Bauabfälle (z.B. Garten- zaun, Abbruchholz, Laminat/Parkettboden, ...)	€ 0,02 / L € 0,08 / kg	1 m ³ 300 kg	2 m ³ 600 kg	2 m ³ 600 kg
Altholz Möbel (z.B. Kästen, Regale, Kommoden, ...)	kostenlos	kostenlos	kostenlos	2 m ³ 600 kg
Sonstige Bauabfälle (z.B. Dach- pappe, Teppichboden, Sandwichpaneele, Rohr- stücke/Schläuche aus Kunststoff, Malerfolien, ...)	€ 0,03 / L € 0,30 / kg	60 L 5 kg	1 m ³ 100 kg	2 m ³ 200 kg
Sperrige Abfälle (z.B. Sofa, Schi, Teppiche, Vorhänge, Gartenmöbel, ...)	€ 25 / m ³ € 0,25 / kg	3 m ³ 300 kg	3 m ³ 300 kg	3 m ³ 300 kg
Altfenster	€ 0,12 / kg (PVC)	3 Türen oder 5 einfügelige Fenster	6 Türen und 10 einfügelige Fenster	6 Türen und 10 einfügelige Fenster
Flachglas	kostenlos	kostenlos	kostenlos	keine Obergrenze pro Tag
Restabfall	€ 0,70 / kg € 10,00 / 100 L.-Sack	keine Freimenge		
Klein- & PKW-Reifen	€ 0,33 / kg € 3,00 / Stk.	keine Freimenge		
PKW-Reifen mit Felgen	€ 0,26 / kg € 5,00 / Stk.	keine Freimenge		
Sonderreifen	€ 0,55 / kg	keine Freimenge		
Gasflaschen	€ 4,40 / kg	nicht in allen ASZ		
Photovoltaik-Module	€ 0,50 / kg	nur im ASZ Rohrbach		
Agrarabfälle Netze/Schüre im Sack Saubere Silofolien	€ 5,00 / 110 L.-Sack € 0,11 / kg	keine Freimenge		

Gelber Sack Abfuhr-Termine 2026



Freitag, 6. Februar 2026	Freitag, 24. Juli 2026
Freitag, 20. März 2026	Freitag, 4. September 2026
Donnerstag, 30. April 2026	Freitag, 16. Oktober 2026
Freitag, 12. Juni 2026	Freitag, 27. November 2026

**Der Gelbe Sack muss ab 6 Uhr früh am Straßenrand zur Abholung bereit stehen!
Genau an dem Platz, wo die Restabfall- und Papiertonne bereitgestellt werden.
Der Gelbe Sack wird von der Fa. Zellinger abgeholt!**

Termine Papierabfuhr 2026



Montag u. Dienstag, 23. u. 24. Februar	Montag u. Dienstag, 10. u. 11. August
Montag u. Dienstag, 20. u. 21. April	Montag u. Dienstag, 5. u. 6. Oktober
Montag u. Dienstag, 15. u. 16. Juni	Montag u. Dienstag, 30. November u. 1. Dezember

Autowracksammlung Abgabestelle ASZ Ulrichsberg

Autos können das ganze Jahr während der Öffnungszeiten angeliefert werden!

Anlieferung der Autos bitte nur ohne Batterie!

Müllabfuhr - Termine 2026



Markt Ulrichsberg - zweimal pro Monat:

Mittwoch,	07. 01. 2026	Mittwoch,	13. 05. 2026	Mittwoch,	16. 09. 2026
Mittwoch,	21. 01. 2026	Mittwoch,	27. 05. 2026	Mittwoch,	30. 09. 2026
Mittwoch,	04. 02. 2026	Mittwoch,	10. 06. 2026	Mittwoch,	14. 10. 2026
Mittwoch,	18. 02. 2026	Mittwoch,	24. 06. 2026	Mittwoch,	28. 10. 2026
Mittwoch,	04. 03. 2026	Mittwoch,	08. 07. 2026	Mittwoch,	11. 11. 2026
Mittwoch,	18. 03. 2026	Mittwoch,	22. 07. 2026	Mittwoch,	25. 11. 2026
Mittwoch,	01. 04. 2026	Mittwoch,	05. 08. 2026	Mittwoch,	09. 12. 2026
Mittwoch,	15. 04. 2026	Mittwoch,	19. 08. 2026	Mittwoch,	23. 12. 2026
Mittwoch,	29. 04. 2026	Mittwoch,	02. 09. 2026		

Markt Ulrichsberg - monatliche Abfuhr: (mit Erlet) Ulrichsberg mitte

Mittwoch,	07. 01. 2026	Mittwoch,	29. 04. 2026	Mittwoch,	19. 08. 2026
Mittwoch,	04. 02. 2026	Mittwoch,	27. 05. 2026	Mittwoch,	16. 09. 2026
Mittwoch,	04. 03. 2026	Mittwoch,	24. 06. 2026	Mittwoch,	14. 10. 2026
Mittwoch,	01. 04. 2026	Mittwoch,	22. 07. 2026	Mittwoch,	11. 11. 2026
				Mittwoch,	09. 12. 2026

Dörfer - monatliche Abfuhr: Breitenstein, Dietrichschlag, Fuchslug, Hintenberg, Kandlschlag,

Mühlwald, Ödenkirchen, Rading, Salnau, Schindlau, Sonnenwald, Stollberg, Zaglau

(mit Erlet 1 und 3 und Linzerstraße 30-36) Ulrichsberg groß

Mittwoch,	14. 01. 2026	Mittwoch,	03. 06. 2026	Mittwoch,	23. 09. 2026
Mittwoch,	11. 02. 2026	Mittwoch,	01. 07. 2026	Mittwoch,	21. 10. 2026
Mittwoch,	11. 03. 2026	Mittwoch,	29. 07. 2026	Mittwoch,	18. 11. 2026
Mittwoch,	08. 04. 2026	Mittwoch,	26. 08. 2026	Mittwoch,	16. 12. 2026
Mittwoch,	06. 05. 2026				

Dörfer - monatliche Abfuhr: Stangl, Berdetschlag, Seitelschlag, Lichtenberg, Schöneben

Ulrichsberg klein

Mittwoch,	21. 01. 2026	Mittwoch,	10. 06. 2026	Mittwoch,	30. 09. 2026
Mittwoch,	18. 02. 2026	Mittwoch,	08. 07. 2026	Mittwoch,	28. 10. 2026
Mittwoch,	18. 03. 2026	Mittwoch,	05. 08. 2026	Mittwoch,	25. 11. 2026
Mittwoch,	15. 04. 2026	Mittwoch,	02. 09. 2026	Mittwoch,	23. 12. 2026
Mittwoch,	13. 05. 2026	Seitelschlag 29, 34, 36, 38, 49 mit Julbach			

Mülltonnen müssen bereits ab 06:00 Uhr früh am Straßenrand zur Abholung bereit stehen! Sie werden von der Fa. Mühlberger abgeholt!



IMPRESSUM

Medieninhaber: Marktgemeindeamt Ulrichsberg, Markt 20
Redaktion: Tanja Plattner
Herausgeber: Bürgermeister Wilfried Kellermann
Design: Tanja Plattner
E-Mail: gemeinde@ulrichsberg.ooe.gv.at
Offenlegung: unregelmäßig zur Information der Gemeindebürger

Zur besseren Lesbarkeit wurde auf genderspezifische Formulierungen verzichtet. Die männliche Form schließt die weibliche mitein.